

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 5.

Sonntag, den 5. Januar.

1845.

Barbarossa's Erwachen.

(Aus den Gedichten von Emanuel Geibel.)

Jüngling.

Durch den Wald, durch den Wald,
Den Felsenspalt
Klimm ich hinunter,
Alter Kaiser, zu Dir
Und rufe Dich munter.
O! nimm von mir
Die Last, den Kummer!

Kaiser.

Was störst Du mich aus hundertjährigem Schlummer!
Nehbe, Gefelle.

Jüngling.

Draußen toset die Brandung der Zeit;
Sie warf mich wie die sterbende Welle
Hier aus in Deine Einsamkeit.
O! eh' ich mich wieder hinunter wage,
Sag' mir's, wie ich's trage!
Sieh Rath! Sieh Weisheit!

Kaiser.

Was fandest Du?

Jüngling.

Nirgends Ruh,
Überall ein Stürmen, ein Drängen,
In den Herzen, in den Gesängen,
Nirgends mehr ein haltendes Bildniß,
Alle Farben fließend, verwischt,
Und in sündlicher Wildniß
Nacht und Klarheit,
Lug und Wahrheit,
Recht und Frevel zusammengemischt.

Kaiser.

Und im Volke die Alten?

Jüngling.

Die stützen und halten,
Halten das Gute, halten das Schlimme;
Sie hören nicht die Gottesstimme,
Die nächlich durch das Land sich schwingt,
Und leise lockend, leise,
Wie eine Frühlingsweise
Von einer reichen Zukunft singt.
Der Lenz ist ihnen zu grün,
Zu hell die Sonne,
Der Jugend schwellende Wonne
Zu stolz, zu kühn.
Sie zertümmern feindlich die Flasche
Voll feurig gährenden Weins,
Und wissen nur Eins:
Die Flamme ist gefährlicher als die Asche.

Kaiser.

Aber die Jungen?

Jüngling.

Die schelten und meistern mit lecken Zungen;
Nichts ist ihnen recht,
Alles soll anders werden
Im Himmel und auf Erden,
Und wer nicht mitschreit heißt ein Knecht;
Sie möchten das Höchste zu unterst lehren,
Um selbst zu herrschen nach eigenem Begehren.
Der Glaub' ist ihnen ein Fastnachtschertz,
Eine Thorheit das Herz.

Ach! und so viele

Treiben's zum Spiele;

Nach Freiheit rufen sie männiglich,
Und sind der eignen Luste Knechte;
Sie reden vom ewigen Menschenrechte,
Und meinen doch nur ihr kleines Ich;
Sie wollen der Wahrheit Schlachten schlagen,
Und die Lüg' ist ihr Schwert;
Wollen die Welt auf den Schultern tragen,
Und ordnen kaum den eignen Heerd.

Kaiser.

Thoren! Sie schießen nach den Sternen,
Doch, sie werden das Treffen nicht lernen.
Die Welten wandeln ihren Gang
Ruhig entlang,
Und lächeln auf die Knaben herunter.

Jüngling.

Aber es sind auch andere d'runter,
Ein welfisch ehrenwerth Geschlecht;
Sie klagen um zertretenes Recht;
Sie haben geredet, gerufen
Vor den Hallen, an den Stufen,
Sie haben geläutet unverdrossen
Im Trauergewand, in der Flehenden Kleid,
Aber es blieb vor ihnen verschlossen
Die Pforte der Gerechtigkeit.
Soll es nicht da das Schwert zu schleifen?

Kaiser.

Laß reifen, laß reifen,
Landle nicht mit tödtlichen Waffen;
Im Alles verwettenden Spiele
Was magst Du schaffen?
Denn wenn der Würfel nun anders fiel,
Als Du gedacht?
Wenn unter des Fremdling's Sichelschneide!
Die junge Saat hinsänke mit Leide,
Raum zur grünen Hoffnung erwacht?
Harre, doch sei nicht angstbekommen,
Der Lenz wird kommen,
Plötzlich geboren über Nacht.

Jüngling.

Wie lange wird er noch verzeh'n!
Oft will die Nacht mich niederpressen —

Kaiser.

Wirf Deine Sorgen all' auf ihn,
Der droben auf ewigem Stuhl ist gesessen;
Er hat auch Euer nicht vergessen.
Die Stunden kennt er, die Wege;
Du aber pflege
Der Gabe, die er Dir gnädig beschied
In That und Lied.
Schau fest auf das Ziel Deiner Reise,
Der ist der Weise,
Der es nimmer vergaß!
Wirke treu im beschiedenen Kreise
Und halte Maas!

Noch etwas in Bezug auf das hiesige Stadttheater.

Die Erfahrung hat öfter gelehrt, daß die Besprechung irgend eines Uebelstandes, in öffentlichen Blättern, von Erfolg gewesen ist. Ich glaube deshalb auf diesem Wege auf einen Uebelstand im Bezug auf das hiesige Stadttheater aufmerksam zu machen. — Durch die Veränderung der Direction ist ein neuer, frischer Geist in dieses Institut gekommen, und gewiß muß ein jeder eingestehen, daß die jetzige Direction alles Mögliche thut, was in ihren Kräften steht, um dieses Institut zu heben. Daher nimmt es Wunder, daß bei den vielen Mißbräuchen und Uebelständen, die gehoben wurden, dennoch einer geblieben ist, der zwar weniger dem seltenen Besucher des Theaters auffallen möchte, als vielmehr denjenigen, die es häufiger besuchen, wie es deren gewiß sehr viele giebt. Ich meine nämlich die Musik während der Zwischenacte.

Schon unter der vorigen Direction war die Auswahl unter den Musikstücken sehr gering, indem nur einige Ouvertüren und Tänze abwechselten. Dieser Uebelstand ist auch bis jetzt beibehalten worden und es findet gewiß ein jeder, daß durch das immerwährende Wiederholen diese Musikstücke den Zuhörern zuletzt überdrüssig werden müssen. Wäre es denn nicht viel besser und wünschenswerther, wenn dem Publicum nur solche Sachen vorgeführt würden, die allgemein beliebt wären, z. B. Tänze, Märsche, Ouvertüren zu komischen Opern oder classische Meisterwerke unserer Tonkünstler u. s. w. Die Musik würde dann den Stücken angepaßt, je nachdem sie ernst oder komisch wären. Wäre dies nicht viel angenehmer und den Ansprüchen eines gebildeten musikalischen Publicums, wie es namentlich in Leipzig ist, viel angemessener, als die fortwährende Wiederholung derselben Musikstücke? Es wäre auch zu wünschen, daß die Namen der aufzuführenden Musikstücke jedesmal auf dem Theaterzettel genannt würden, indem dadurch die Theilnahme der Zuhörer viel reger gemacht würde.

Da unsere jetzige Direction allen billigen Vorschlägen ein williges Ohr geliehen hat, so hoffe ich mit Zuversicht, daß sie auch dies berücksichtigen wird, da es nicht nur mit wenigen oder gar keinen Kosten verknüpft, sondern auch gewiß der Wunsch von sehr Vielen ist.

Alphons Stern.

Leipzig, den 3. Januar 1845.

Rüge.

Unser Theaterunternehmer, Herr Dr. Schmidt, sucht — und wir erkennen dies freudig an — in vielfacher Hinsicht unser Theater wiederum zu einer wirklichen Kunstanstalt zu erheben. Er wird gewiß der nachstehenden Rüge und der daraus sich ergebenden Bitte Abhülfe und Gewährung verschaffen. Häufig, sehr häufig ist es der Fall, daß man in den Parterrelogen, besonders auf der linken Seite vom Eingange her, nichts verstehen kann von dem, was auf der Bühne gesprochen wird. Dies war bei der gestrigen Vorstellung von Gupkow's trefflichem Stücke wiederum in so hohem Grade der Fall, daß der Einsender förmlich den Zusammenhang der Wechselreden verlor. Und

die Ursache dieser Störung? Sie liegt in dem lauten Reden und dem sonstigen Lärmen, der auf dem Corridor vor den Logen vollführt wird. Streng müßten die Logenschließer angewiesen werden, solchen Unfug zu beseitigen, und besonders hierin unterstützt werden, wenn er von Personen herrührt, die bloß während der Zwischenacte zu thun haben und während der Vorstellung selbst ihre Plätze verlassen. Der Unternehmer hat vielleicht im Sinne, nach manchen andern Uebelständen zu beseitigen; vielleicht wird er auch dem obigen die nöthige Rücksichtnahme angedeihen lassen.

†.

Bescheidene Anfrage.

Kann Leipzig auf seine Gasbeleuchtung wahrhaft stolz sein, da die Gasflammen auf den Promenaden bereits nach 10 Uhr ausgelöscht werden?*)

*) Liegt vielleicht daran, daß nicht genug Gas geliefert werden kann.
D. R.

Miscelle.

Als sich zum Leidwesen der braven Tyroler vor einigen Jahren die Jesuiten in dem freundlichen Innsbruck einnischten, fand man am Morgen nach der Grundsteinlegung des dortigen Jesuiten-Collegiums eine schwarze Tafel über dem Grundsteine befestigt, auf welcher zu lesen war: SI CUM JESUITIS — NON CUM JESU ITIS.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 5. Januar 1845.

Zum dritten Male:

Das Urbild des Tartüffe,

Luftspiel in 5 Acten von Carl Gupkow.

Personen.

Ludwig XIV., König von Frankreich,	Herr Richter.
Lionne, sein Minister,	Stürmer.
Delarive, Kammerherr,	Lincke.
Präsident Lemotignon,	Marr.
Leibarzt Dubois,	Bickert.
Chapelle, Akademiker,	Uram.
Lefevre, Parlamentsrath,	Guttmann.
Molière,	Marrder.
Armande, } Schauspielerinnen, {	Fräul. Baumeister.
Madelaine, }	Fräul. Gänther-Bachmann,
Mathien, Bürger von Paris,	Herr Baumann.
Germain, Chapelles Bedienter,	Paulmann.
Louison, Armandes Mädchen,	Fräul. Claus.
Ein Lakai des Königs,	Herr Schulz.
Ein Bedienter des Ministers,	Schröder.
Ein Officier,	Lehmann.
Zwei Commissaire }	Renner.
Ein Theaterdiener	Steinel.
Abgeordnete.	Anschütz.

Volk und Publicum hinter der Scene.

Ort der Handlung: Paris. Zeit: 1667.

Montag den 6. Januar: **Tartüffe**, oder: **Der Scheinheilige**, Luftspiel in 5 Acten nach Molière von Schmidt.

Sächsisch-Bairische Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme

im Monat December 1844:

Für 12,514 Personen 6677 $\frac{1}{2}$ 5 Nkr 1 Pf.
37,878 $\frac{1}{2}$ Etr. Güter 5514 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ —

Summa 12191 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 1 Pf.

Im Monat Dec. 1843: 9,342 Personen 4800 $\frac{1}{2}$ 15 Nkr. 3 Pf.
43,485 $\frac{1}{2}$ Etr. Güter 4575 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$ —

Summa 9326 $\frac{1}{2}$ 14 Nkr 3 Pf.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Vom 28. December 1844 bis 3. Januar 1845 sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 28. December.

Jungfrau Sophie Auguste Leonhardt, 25 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters älteste Tochter, in der Friedrichsstr.
Karl Gustav Härtel, 30 Jahre alt, Tischlergeselle, im Jakobshospital.
Johanne Karoline Becher, 46 Jahre alt, Lohnmarqueurs Witwe, in der Johannisgasse.
Elisabeth Rudolph, 82 Jahre alt, Maurergesells Witwe, Versorgte im Armenhause.
Richard Ludwig Friedrich Bieweg, 2 Jahre 5 Monate alt, Markthelfers Sohn, in der Katharinenstraße.

Sonntags, den 29. December.

Frau Emilie von Bursian, 26 Jahre alt, Doctor's der Philosophie Ehegattin aus Braunschweig. Ist von Neudnitz zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.
Frau Marie Magdalene Köhler, 79 Jahre 4 Monate alt, ordentlichen Lehrers an der ersten Bürgerschule Frau Witwe, an der alten Burg.
Johanne Christiane Brose, 92 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Königl. Sächs. Sergeantens Witwe aus Weiffenfeld, in der Katharinenstraße.
Friedrich Schulze, 24 Jahre alt, Kutscher, im Jakobshospital.
Johann Gottlieb Krause, 32 Jahre alt, Dienstknecht, im Jakobshospital.
Ein unehel. Knabe, 20 Wochen alt, am Gerichtswege.

Montags, den 30. December.

Frau Wilhelmine Henriette Fischer, 64 Jahre alt, Bürgers, der Hutmacherinnung Obermeisters und Hausbesizers Ehefrau, im Thomasgäßchen.

Dorothee Pauline Wolf, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Zeitungsträgers Tochter, in der Ulrichsgasse.

Dienstags, den 31. December.

Elise Antonie Lindner, 11 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Kammmfabrikanten Tochter, in der Holzgasse.
Johann Oskar Dittich, 19 Wochen alt, Bürgers und Posamentirers Sohn, in der Universitätsstraße.
Wilhelm Christoph Ackermann, 17 Wochen alt, Bürgers und Schenkewirths Sohn, in der Hospitalstraße.
Otto Conrad Pöncke, 5 Wochen alt, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, in der Antonstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Herrn Lebrecht August Andreas, Bürgers und Schenkewirths Sohn, am Thomaskirchhofe.
Karl Ernst Scholz, 66 Jahre alt, Buchdruckergehilfe, in der Ulrichsgasse.
Ein Mädchen, 3 Tage alt, Johann Karl Flügels, Copistens Tochter, im Kupfergäßchen.
Rosine Dorothee Hemlepp, 59 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der Gerbergasse.
Johann Georg Leopold Schappe, 56 Jahre alt, Correctioner im Georgenhause.
Ein unehel. Knabe, 24 Wochen alt, in der Frankfurter Straße.

1845.

Mittwochs, den 1. Januar.

Frau Johanne Christiane Brehme, 75 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Halle'schen Gäßchen.
Karl Gottlob Pfändner, 36 Jahre alt, Königl. Sächs. verabschiedeter Soldat, in der Stockenstraße.
Ein unehel. Mädchen, 10 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Donnerstags, den 2. Januar.

Herr Johann Karl Gottlob Conrad, 60 Jahre alt, ehemaliger Kaufmann, in der Königsstraße.
Eleonore Friederike Sasse, 77 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Witwe aus Rügeln, in der Petersstraße.
Otto August Rinke, 11 Monate alt, Markthelfers Sohn, in der Gerbergasse.
Johanne Sophie Trebis, 50 Jahre alt, Schneidergesells Ehefrau, Versorgte im Georgenhause.
Robert August Fische, 2 Jahre alt, Handarbeiters Sohn, im Jakobshospital.

Freitags, den 3. Januar.

Frau Johanne Julie Dorothee Drude, 74 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, in der Magazingasse.
Jungfrau Johanne Friederike Pauline Schwarz, 24 Jahre alt, Bürgers und Gasthalters hinterlassene jüngste Tochter, in der Poststraße.
Anna Juliane Franziska Dror, 2 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Nicolaistraße.
Frau Johanne Marie Scheuing, 73 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Lohnkutschers Witwe, in der Ulrichsgasse.
Anna Marie Schröder, 88 Jahre 7 Monate alt, Oekonomens Witwe aus Weimar, im Brühle.
Johann Gottlieb Lehmann, 70 Jahre alt, Hausmann, in der Grimma'schen Straße.
Karl August Kirchner, 28 Jahre alt, Handarbeiter, in der Stockenstraße.
12 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhause, 4 aus dem Jakobshospital, 1 aus dem Armenhause, 1 aus Neudnitz; zusammen 38.

Vom 28. December 1844 bis 3. Januar 1845 sind geboren:

9 Knaben, 13 Mädchen — 22 Kinder, worunter 1 todtgeborener Knabe.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in den Abendstunden des 29. v. Mon. in der Nicolaistraße oder im Brühle allhier eine rothlederne Brieftasche mit 307 Thalern in Papiergelde, bestehend aus

200 Thalern in einthalerigen Königlich Preuß. Cassen-Anweisungen, Königl. Sächs. Cassenbills und Leipziger Dresdener Eisenbahn-Cassascheinen,
50 Thalern in einer Leipziger Banknote,
10 Thalern in einem Königl. Sächs. Cassenbillet und

47 Thalern in Königlich Preuß. meistens fünfsthalerigen Cassen-Anweisungen,

verloren, die Brieftasche aber am 1. j. zigen Monats in einem am Brühle allhier gelegenen Gasthause, jedoch ohne die erwähnte Summe Papiergelde, wieder aufgefunden worden.

Wir fordern daher Jeden, welchem über den Verbleib dieser Geldsumme etwas bekannt ist, hierdurch auf, solches schleunigst bei uns anzuzeigen. Leipzig, den 3. Januar 1845.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinge.

Bekanntmachung. Fünfzehn Thaler Belohnung.

Am 30. oder 31. v. Mts. sind von der Flur eines im Halleschen Gäßchen alhier gelegenen Hauses drei Stück weiße Leinwand, jedes Stück 72 Ellen lang und 6/4 Ellen breit, bezüglic No. 1375 B., No. 1376 B. und 1382 B. mit schwarzer Delfarbe gezeichnet, entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnen, fordern wir Jedermann, welchem davon etwas vorkommen oder bereits vorgekommen oder endlich der Dieb bekannt sein sollte, hierdurch auf, sich schleunigst bei uns zu melden.

Für Denjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Thäters gelingt, hat der Bestohlene eine Belohnung von Fünfzehn Thalern bestimmt.

Leipzig, den 2. Januar 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Dienstag d. 7. Jan. 7 Uhr werde ich meine historischen Vorträge auf dem Gewandhause wieder eröffnen. Ihre Gegenstände werden sein: 1) Die Malteser und die Corsaren von Algier etc.; 2) Die französ. Religionskriege und Heinrich IV Bourbon; 3) Friedrich II, Voltaire und die Aufklärung ihrer Zeit; 4) Bonaparte in Italien 1796 und 1797 und in Aegypten; 5) Der Krieg d. J. 1813; 6) die Julirevolution. — Abonnement, zwei Thaler das Billet, wird angenommen in der G. Wigand'schen Buchhandlung.

Dr. W. Wachsmuth.

Bei H. A. Prächtel, Universitätsstraße Nr. 23, ist zu haben:

Sydow, F. v., der allezeit fertige Tischredner. Eine Sammlung von ganz neuen Original-Loasten, wie auch Beantwortungen ausgebrachter Loaste. Für alle Fälle berechnet. 2te vermehrte Auflage. Preis nur 10 Ngr. Nante Strumpfs hinterlassene Papiere, 6 Bände, enthaltend beliebte Berliner Wiße, früher 1 Thaler 15 Ngr., für 15 Ngr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

B o s c o !
Teufeleien des 19. Jahrhunderts.
Erstes Heft.
Mit dem Portrait **Bosco's**.
Preis: 10 Ngr.

Holzauction.

Freitag den 10. Januar 1845 früh 9 Uhr sollen im diebstahligen Gehäue des Ritterguts Lauer 200 Lang- und Abraumhaufen meistbietend und für baare Bezahlung verkauft werden.
Billmer, Förster.

Pferdeversteigerung.

Dienstag den 7. Januar c. Vormittag 10 Uhr sollen im Gasthofe zum braunen Roß am Roßplatz alhier 7 Stück Pferde, worunter zwei gut gerüstete und eingefahrene Reits- und Zugpferde, nebst zwei Kutschgeschirren und einer gelben Droschke an den Meistbietenden gegen Baarzahlung in Preuß. Cour. notariell versteigert werden.

Ausgezahlt werden die Zinsen von den Actien der hiesigen Schützengesellschaft, wie bisher durch den Hauptmann
Ado. Staudinger, Ritterstraße Nr. 37.

Daguerreotypie für Portraits.

Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß die Sitzungen nicht mehr im Freien, sondern in einem eigens dazu erbauten geschlossenen Glas-Salon stattfinden, und die Aufnahme von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geschehen kann.

Auch sind einige sehr gute daguerre'sche Apparate nach neuester Construction vorrätig.

Bertha Beckmann, Daguerreotypistin,
Lehmans Garten.

Hiermit erlaube ich mir allen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige zu machen, daß unterm heutigen Datum Herr Rudolph Seidler als Compagnon in das von mir bisher unter der Firma

Robert Krobitzsch

betriebene Ledergeschäft eingetreten, und das wir nun gemeinschaftlich, indem die alte Firma erlischt, unter der neuen

Robert Krobitzsch & Co.

fortführen werden.

Jahrelange Praxis der Geschäftsbranche, so wie hinlängliches Capital, verbunden mit dem besten Willen, jeden billigen Anspruch aufs Prompteste und Reellste zu befriedigen, lassen uns hoffen, uns mit zahlreichen Aufträgen brecht zu sehen; durch deren Ausführung wir uns schmeicheln, ein ausgebreitetes Vertrauen zu gründen.

Mit ergebener Achtung schließend, bemerken wir noch, daß Herr Robert Krobitzsch zeichnen wird: Robert Krobitzsch & Comp.

Herr Rud. Seidler zeichnen wird: Robert Krobitzsch & Comp. Leipzig, den 1. Januar 1845.

Ritterstraße, Quandts Hof gegenüber.

Wie zeigen hiermit an, daß sich mit dem heutigen Tage unser Herr Alberto St. Uphoff in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft aus unserm Geschäfte zurückzieht und unser Herr Brems dasselbe unter der veränderten Firma

J. F. Brems & Co.

fortsetzen wird.

Leipzig, den 31. December 1844. Brems & Uphoff.

Von heutigem Tage an sind die Herren Eggers & Franke in Bremen Theilhaber unsers Geschäfts.

Leipzig, 1. Januar 1845. J. F. Brems & Co.

Herr J. F. Brems in Leipzig wurde mit dem heutigen Tage Associé unserer Handlung.

Bremen, den 1. Januar 1845.

Eggers & Franke.

Die BUCHDRUCKEREI

von

Oskar Leiner,

(Leipzig, am niedern Park No 10.)

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in Ihrem Fach vorkommenden Arbeiten und verspricht bei sorgfältiger und pünktlicher Ausführung die möglichst billigen Preise.

Bekanntmachung.

Die Fastenregeln sind dieses Jahr von heute an zu bekommen: Petersstraße Nr. 31.

Mit Kaufloosen empfiehlt sich zur 2. Classe der 27. Landes-Lotterie

J. G. Knoche, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41/32.

Ausverkauf von Gold- und Silberschmuck-Gegenständen.

welche sich wegen ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit vorzugsweise zu Geschenken eignen; in Gold: Herrenfingerlinge 2 bis 3 Thlr., Borstennadeln für Herren 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Damenohrgehänge mit Granaten und Perlen 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., dergl. Broschen und Colliers 1 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damenringe jeder Art 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. In Silber: Armbänder 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr., Strickscheiben, in Anker- und Schlüsselform, 1 Thlr. 15 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr., feiner feinste vergoldete kurze und lange Herrenuhrenketten 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. und noch vieles andere zu unglaublich billigen Preisen:

Reichsstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

* Der Rest von Winterhüten, Kapuzen u. Kinderhüten, wie eine Partie hübsche Hauben werden zu äußerst billigen Preisen ausverkauft: Petersstr., 1. Et., neben St. Wien.

Lager der Cravattenfabrik von **Jul. Berthold**, Reichsstrasse, den Fleischbänken gegenüber, im Gewölbe.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit an, daß mein Maskenlager aufs Vollständigste assortirt und vorzüglich durch mehrere neue elegante Costüme für Damen und Herren vermehrt ist; desgleichen sind auch Dominos billig zu verleihen.

C. Wagner, Petersstraße Nr. 34/61, neben den 3 Rosen.

C. Frey aus der Badestadt Tepliz.

Wasserdichte Waidleder Kalbleder-Damen-Korkstiefelchen oder Guttengbergschuhe, welche eben auch so für die Kälte schützen, und von vielen Herren Doctoren wegen der Gesundheit für gut anerkannt worden. Da mein Verkauf an der vergangenen Michaelismesse von der Art war, daß ich das geehrte Publicum nicht hinreichend bedienen konnte, so fand ich mich genöthigt, die Neujahrmesse zu besuchen. Der Verkauf ist im Ganzen, wie im Einzelnen. Mein Aufenthalt ist nur vier Tage. Die Bude steht auf dem Augustusplatz vor dem Grimalischen Thore links, an die Korbbuden angeschlossen, dem Schneckenberge vis à vis.

* Wilden Schweinskopf, frische Sülze, Rindsmaulsalat, lüneb. Braten, Brathäringe, gebrat. Schinken, gekochte Zunge und Pökelfleisch, marin. und Lachshäringe bei **C. F. Runge**, große Fleischergasse.

Gekochten Schinken, 8 Ngr., Salami, 7 1/2 Ngr., Bunsenwurst, 6 1/2 Ngr. empfiehlt

Ernst Bönnemann,

während der Messe Grimalische Straße, unter den Colonnaden.

* Braunschweiger Zungenwurst mit doppelten Zungen, à Pfd. 7 1/2 Ngr., neue Sener Cervelatwurst à Pfd. 9 Ngr., Lebertrüffel- und Frankfurter Bratwurst erhielt **C. F. Runge**.

Gäuseli: röstete in Gelé portionenweise ist zu haben bei **W. Scholz** sonst Buch, Frankfurter Straße 49/1003.

Einige 20 Kisten Hamburger Pöklinge stehen zu verkaufen in der weißen Laube, in der Gaststube zu melden.

Zwei gute Violinen sind billig zu verkaufen: Meudniger Straße Nr. 5, 3 Treppen.

Zwei eiserne Kessel, 2 und 4 Kannen Wasser haltend, sind zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 10, parterre zu erfragen.

Ortsveränderung halber sollen vier neue ein- und zweispännige Kutschwagen zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden; das Nähere in der Sattlerwerkstätte an der Wasserkunst Nr. 12.

Safer-, Heu- und Strohverkauf: neue Straße Nr. 13.

Ein englischer Ramin

steht zu verkaufen bei Herrn Schlossermeister **Schwarze** am Neutirchhof.

Holzverkauf.

20 Klastern trockenes, langes ellernes Holz sind im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen in Lindenau im Gute Nr. 20, der Kirche schräg über. Auf Verlangen wird das Holz auch in die Stadt gefahren.

Zu verkaufen ein einspänniger, breitspuriger, mit Leder zum Zurückschlagen bedeckter, 8 Personen fassender Stellwagen, so wie auch einige eng- und breitspurige Fensterwagen nebst Jagdwagen, sämmtlich gut erhalten. Näheres Sattlerwerkstätte Wasserkunst Nr. 12.

Zu verkaufen steht ein noch fast ganz neues tafelförmiges Pianoforte zu einem sehr billigen Preise. Näheres darüber erfährt man auf dem Comptoir des Hrn. **W. Röder sen.** hier.

Feine Spielmarkenkästchen

in geschmackvollen neuen und bekannten zweckmäßigen Sorten, Markenteller und Spielmarken, Leuchter, Frankische Lampen und sehr gute Lampendochte, Kaffeebreter, Brodkörbchen, Zuckerboxen, Zuckerbrecher, ff. stählerne Nussknacker, Schreibzeuge etc., Feuerzeuge, Wachsstock bester Qualität, — Alcehanf-Klingelzüge, Strickrahmen, Garnwinden und eine besonders preiswerthe Art Nähethuis mit Einrichtung, empfiehlt **Carl Schubert**, Grimalische Straße Nr. 14.

Glacé-Handschuhe zum Ball von 7 1/2 Ngr bis 25 Ngr. Moritz Richter.

Domino- und Gesichtsmasken von 2 1/2 Ngr. an bei Moritz Richter.

Von
Cigarren-Etuis und Brieffaschen,
empfiehlt das Neueste und Billigste
F. A. Ponda, am Markte.

In der alten Waage am Markt
findet auch während dieser Messe der billigste Verkauf von
Schlaf- u. Hausbröden, Bournus u. Palletos
trotz allem Marktschreien und sonstigen Lockmitteln
statt.

NB. Eine Partie zurückgesetzter Schlaf-Röcke sollen wirklich
billig weggegeben werden.

Langenbeck & Weyerbusch,
Knopffabrikanten aus Elberfeld,
beziehen diese Messe wieder mit einem bedeutenden Lager ihrer
Fabrikats in den neuesten und schönsten Dessins, und verkaufen
zu den billigsten Fabrikpreisen. Ihr Stand ist Auerbachs Hof
im Gewölbe Nr. 47.

**Handschuh-Fabriklager von
J. D. Grebe aus Cassel:**
Reichsstraße Nr. 23, 2. Etage.

Manufactur fertiger Wäsche und Modewaaren

von **L. Wienecke**, Markt, Ecke vom Thomasgässchen, 1. Etage,
empfiehlt Hemden, Chemisette, Manschetten, Kragen, etc. etc. Cravaten, Shlipse, Jaromirs, Taschen, Käppchen,
seidene Schürzen etc.

L. Wienecke, Manufactur

angefangener und fertiger **Stickereien** in Tapiserie und Plattstich,
Markt, Ecke vom Thomasgässchen, erste Etage, empfiehlt
bunte: Cigarren-Etuis, Börsen, Kalender, Rukekissen, Glockenzüge, Teppiche etc. etc.
weisse: Taschentücher, Kragen, Manschetten, Hemdchen, Polka-Aermel, etc. etc.

Nur um Geld zu lösen, alles für grenzenlosen Spottpreis.

Die ersten Cravaten- und Schlafrock-Fabrikanten in Deutschland, Holland und der Schweiz, **A. Sachs & Comp.** aus Berlin, verkaufen zu beispiellos billigen Preisen:

- 1) Cravaten in allen nur denkbaren Stoffen, à Stück 7½ Ngr. und höher;
- 2) Cravaten mit Brustbedeckung in Atlas und Fasting, à Stück 20 Ngr. und höher;
- 3) Shlipse in Atlas, Gros-Grain und fassonirten Stoffen, à Stück 20 Ngr. und höher;
- 4) Shawls für Herren in Atlas, verschiedenen Seiden- und wollenen Stoffen, à Stück 15 Ngr. und höher;
- 5) Westentstoffe nach den neuesten Pariser Mustern, à Stück 25 Ngr., 20 Ngr. und höher;
- 6) Hosenträger (Gummi elasticum) mit und ohne Darmsaiten, große Auswahl, à 5, 15 Ngr. und höher;
- 7) Unterhosen, elastisch und für die Dauer, gestrickt, à Paar 15 und 25 Ngr.;
- 8) Cigarren, echte Havana u. abgelagerte, durchweg luftig u. gut brennend, die Kiste v. 250 St. 2 u. 2½ Thlr.;
- 9) Schlaf- und Hausröcke, sämtlich gut wattiert und sehr dauerhaft, in Wollen-, Damast- und Baum-

10) Stahlfedern in allerhöchster Vollkommenheit!!!

Schon seit vielen Jahren war mein mühsames Bestreben vergebens, die allgemeinen Klagen des Publicums zu mildern. Doch nach unerforschlichem Prüfen ist es mir endlich gelungen, die erste Quelle von Stahlfedern in ganz Europa zu ermitteln. Zugleich bin ich im Stande, dieselben zu erstaunend billigen Preisen abzugeben. In Originalverpackung, das Gros von 144 St. nebst 2 Halter dazu, von 6, 10, 15 u. 20 Ngr. an, die allerfeinsten 1 Thlr.

11) Das Schleifen der stumpfen Rasir- und Federmesser auf Steinen ist von nun an unnöthig durch Goldschmid's Schärfapparate!!!

Diese Streichriemen, welche bei lebenslänglicher Dauer den stumpfsten Schneidinstrumenten durch einiges Auf- und Abstreichen den höchsten Grad von Schärfe und Feinheit geben und somit besonders alle Qualen beseitigen, über die so oft beim Rasiren geklagt wird. Der Fabrikpreis ist auf 20 Ngr., 1 Thlr. u. s. w. festgesetzt.

- 12) Rasirmesser, echt englische, für deren außergewöhnliche Güte wir garantiren, à Stück 15 Ngr., 1 Thlr.

Das Lager befindet sich in der ersten Etage, Mitterstraße Nr. 18 am Ritterplage bei Albert Schmidt im Hause.

Grosses Lager Pariser Glacé-Handschuhe.

Joh. Strauss aus Paris bezieht diese Masse mit feinsten Pariser Glacé- und dänischen Handschuhen zu 3 und 4 Thaler das Dutzend, ziegenlederne (chevreaux) Handschuhe 3¾ und 4½ Thaler à Dtzd.

Gewölbe: Kochs Hof, dem Gewölbe des Herrn E. Haugk gegenüber.

Stahlfedern en gros

von

J. Eisenstädter aus London,

während dieser Messe in Kochs Hofe, dem Gewölbe des Herrn E. Haugk gegenüber.
10,000 Gros, das Gros von 3 Ngr. bis 15 Ngr., die allerfeinsten

neuesten verbesserten Silberstahl- und Bronze-Federn.

Diese Federn rosten nicht, nugen sich nicht so leicht ab und spritzen selbst bei ganz schweren Händen nicht.
Elastische Federhalter, so wie alle andere Arten Halter en gros.

Steingut-Fabrikanten

Mannewitz & Sohn, aus Belgien,
empfehlen sich mit dem schon längst bekannten feinen Steingut.
Der Stand ist auf dem Augustusplage, 3. Reihe, 1. Bude am Brunnen (bis zum 12. Januar) an der Firma kenntlich.

Nordhäuser Branntwein

in ¼, ½, ¾ und 3 Eimersässen ist wieder angekommen, und kann solchen billig verkauft werden

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79,
neben dem Hotel de Russie.

E. Austrich aus Paris

bezieht zum ersten Male die hiesige Neujahrsmesse mit seinem gut assortirten Lager Schmuckstücken in

Imitation de diamands (künstlichen Brillanten)

bestehend in Colliers, Ohrringe, Broches, Bracelets, Busennadeln, Ringe, Schlüssel etc. sowohl in Brillant als Smaragd, Rubin, Saphir etc., alles im feinsten Gold oder Silber gefaßt. Auch eine schöne Auswahl Pariser Glace-Handschuhe en gros und en detail. Das Verkauflocal befindet sich Reichsstrasse Nr. 19, 1 Treppe hoch.



Das Lager
der Königl. Sächs. u. Königl. Grossbritt. patentirten Fabrik
geruchloser wasserdichter Stoffe
von **Leopold Christian Wetzlar,**



Katharinenstrasse Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause,
ist in den verschiedenen Stoffen, Röcken, Mänteln etc. in neuester Fagon, so wie in allen andern fertigen Artikeln aufs Vollständigste assortirt.

Wetzlar's Patent-Gummi-Schuhe

mit ledernen Sohlen, gefüttert und ungefütert, ganz neuer Art, welche sich durch elegante Form und Dauerhaftigkeit auszeichnen, sind in großer Auswahl vorrätig im Fabriklager von **Leop. Chr. Wetzlar,** Katharinenstrasse Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause.

Eine gute Aussteuer,

bestehend in Leinwand, Bett-, Tisch- und Handtüchern, welche für eine sich zu verheirathen gedachte Person bestimmt war, soll, da selbige leider mit Tode abgegangen ist, und demzufolge der Besitzer der Waaren keinen Gebrauch davon machen kann, an ein geehrtes Publicum in unten benannter Wohnung **bedeutend unter dem Kostenpreise** verkauft werden.

Es kommen vor **mehrere Stück** billige bis zur feinsten Doerhemden-Leinwand, Tischtücher in verschiedener Größe und Güte, auch Handtücherzeuge und Servietten, Gedecke zu 6—12 Personen, schwerer Bettdecke, Bettinlet und Bettzeuge zu Bettüberzügen und noch einige andere Artikel.

Auch befinden sich noch dabei feine große Umschlagetücher à Stück 2 1/6 Thlr., gekostet 3 1/2 Thlr., feine schwere Atlasstoffe zu Westen, à Weste 20 Ngr. bis 1 1/4 Thlr.

NB. Man hofft, daß ein geehrtes Publicum von dieser Anzeige Notiz nehmen wird, da eine solche Gelegenheit zu billigem Einkauf sich nicht immer darbietet. Der Verkauf dauert nur einige Tage.

Verkauflocal:

Barfußgäßchen
Nr. 12, erste Etage,
nahe am Markte.



Wegen eingetretener Umstände

sollen einige **Kisten Leinwand und Tafelzeug** so schnellig als möglich verkauft werden und die Preise zur Hälfte des Kostenpreises gestellt sind. Es befindet sich unter

der Waare schwere Weißgarn-Leinwand, 1/2 breit, 70 Ellen zu 6 1/2, 7 1/2 bis 9 Thlr. — Desgleichen Bittauer und Herrnhuter Leinwand, à 70 bis 72 Ellen, von 8 1/2 Thlr. bis 12 Thlr. — Schleifische Leinwand, das Schock von 5 1/2 Thlr. an bis 8 1/2 Thlr., Bielefelder und Holländische Leinwand à 20 bis 28 Thlr., welche 35 bis 40 Thlr. gekostet.

Damast-Tafel-Gedecke mit 6, 12 bis 24 Servietten mit den modernsten und schönsten Mustern, von 3 Thlr. an bis 20 Thlr., welche 6 bis 40 Thlr. gekostet haben. Eben so desgl. **Drell-Gedecke**

mit 6 und 12 Servietten, von 1 1/3 bis 6 Thlr., welche 3 bis 12 Thlr. gekostet. **Handtücher, Tischtücher, Servietten, Tisch- und Bettdecken, Kaffee-Servietten, Taschentücher.** Bei ganzen Stücken Leinwand 1/2 Duzend Taschentücher zu.

Der Verkauf ist am Brühl Nr. 28, Ecke der Nicolaistr., 1 Treppe.

J. F. Bolle,

Cravaten-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt zu dieser Messe sein gut assortirtes Lager von Cravaten, Schlipse, Herren-Shawls, feine weiße Wäsche, zu möglichst billigen Preisen. Der Stand ist am Markte Nr. 6/337.

Die Maschinen-Wollenweberel

aus Wüste-Giersdorf bei Tannhausen in Schlesien, hier zur Messe

Reichsstrasse Nr. 37,

empfiehlt ihre Fabrikate, als: Thibets, glatt und façonnirt, Merinos, Orleans, glatt, geköpert und façonnirt u. s. w.

Hört! hört!

Dies kommt nicht wieder vor.

Wegen bedeutender Verluste in Eisenbahn-Actien soll und muß während dieser Messe ein seit 20 Jahren beständiges sehr großes und allerfeinstes Herrenkleider-Magazin nicht allein für wahre Spottpreise, sondern für unter ein Viertel des **Kostenpreises** wirklich ausverkauft werden; indem es nur darauf abgesehen ist, das Geschäft aufzulösen und die Kleider zu verflüßeln.

Der Verkauf ist **Halle'sche Straße Nr. 3**, schräg über dem goldenen Sieb, und an den aushängenden Preisverzeichnissen zu erkennen.

Dr. Udermann'scher Brustfräuterzucker und Syrup, das anerkannt beste Mittel für Brust- und an Husten Leidende, wie auch alle andere lösende Zuckers und Malzsyrupe sind stets frisch zu haben in der Conditorei zur **deutschen Kaffeehalle bei Julius Röbeß, Gainsstraße Nr. 31.**

Pulsniger Pfefferkuchen.

Gottlieb Bubnik aus Pulsnitz empfiehlt sich diese Neujahresmesse mit echtem wälschmeckenden Pfefferkuchen in großer Auswahl und versichert jedem Abnehmer die größte Zufriedenheit. Sein Stand ist vor dem Grimma'schen Thore linker Hand, vom Kräutergeviölbe aus in der Reihe an der ersten Gaslaterne mit obiger Firma versehen.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz,

Petersstraße Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie) empfiehlt ihr Lager von feinem Rum, die Flasche 7 1/2 u. 9 Mgr., feinen Jamaica, Rum à 10, 12 1/2, 15 und 20 Mgr., Arac, weiß von Farbe, die Flasche à 17 1/2 Mgr., Arac de Goa, die Flasche 1 Thlr.

Maschinen-Chocolade und Cacaomasse eigener Fabrik.

Folgende Sorten Chocolade, welche ich als gut und preiswürdig empfehle, verkaufe ich jetzt zu den billigsten Preisen, als:

- feinste Cuppen-Chocolade à Pfd. 6 Mgr.,
- Gewürz-Chocolade à 7 1/2, 8 1/10 und 10 Mgr.,
- extra feine Chocolade mit Vanille, 12 1/2, 15, 17 1/2 u. 20 Mgr.
- Gesundheits-Chocolade, das Pfd. à 11 3/10 Mgr.,
- feinste Cacaomasse, das richtige Pfund à 10 u. 11 3/10 Mgr.

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79, neben dem Hotel de Russie.

Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten,

in den neuesten Façons und Farben,

verleiht billigst **Moritz Richter.**

Gesucht werden 6 bis 8 gute **Seher**; jedoch nur solche finden Berücksichtigung bei **Oskar Leiner**, Buchdruckereibesitzer.

Zweit in der Arbeit gewandte

Mechaniker-Gehülfen,

welche gesonnen sind in Chemnitz Condition zu nehmen, können sich deshalb schriftlich mit Angabe ihrer bisherigen Beschäftigung an Unterzeichneten wenden.

Alwin Hoffmann, Mechaniker in Chemnitz.

Gesuch.

Es wird zu Ostern d. J. für einen Sohn rechtlicher Aeltern als Lehrling in einer Handlung, sei es hier oder auswärtig, ein Unterkommen gesucht. Derselbe besucht bereits seit zwei Jahren die hiesige Handelsschule und besitzt daher die nöthigen Vorkenntnisse. Sollte man hierauf zu reflectiren geneigt sein, so wird um die näheren Bedingungen und werthe Adresse ergebenst gebeten.

Abzugeben mit den Buchstaben **M. G.** poste restante.

Leipzig, den 3. Januar 1845.

Gesucht wird ein junger Mann von rechtlichen Aeltern, der das Drucken bei mir erlernen soll.

Oskar Leiner, Buchdruckereibesitzer, am niedern Park Nr. 10.

Colorirerburschen werden gesucht: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 4.

Gesucht werden einige junge solide Mädchen, welche geübt im Schirnmähen sind, in der Schirmfabrik von

J. C. Ludwig, Frankfurter Straße Nr. 22.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Reichstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Gesuch. Ein eheliches und mit guten Attestaten versehenes Dienstmädchen kann wegen Krankheit sogleich ein Unterkommen finden. Zu erfragen Burgstraße, goldene Fahne, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen. Doch nur solche können sich melden: Reichstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, älterslose Witwe, sucht unglücklicher Verhältnisse wegen ein baldiges Unterkommen. Sie ist in allen weiblichen Arbeiten, besonders im Schneidern geübt und würde sich auch mit Veranügen der Wirthschaft annehmen. Geneigte Offerten, mit A. Z. bezeichnet, werden in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen, nicht von hier, die sich gern jeder Hausarbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Februar ein Unterkommen. Zu erfragen Münzgasse Nr. 5, parterre.

Ein lediger Herr von der Handlung sucht nächste Ostern ein Logis von 2 Stuben mit Alkoven ohne Meubles, wo möglich aber freier hübscher Aussicht. Desfallsige Anzeigen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter der Chiffre **F. F.**

Zu mietthen gesucht wird eine Stube mit Kammer, meublirt, im jährlichen Miethpreise von 60 — 70 Thlr. Offerten unter den Buchstaben **L. D. E.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird zu Ostern von ein paar jungen Leuten ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man abzugeben: große Fleischergasse Nr. 22.

Gesuch. Ein paar kinderlose Leute suchen bis Ostern d. J. ein Logis in der Stadt, wo möglich parterre oder eine Treppe, von 60 bis 100 Thlr. Adressen beliebe man im Halle'schen Wdriehen Nr. 4, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von einem g. f. Herrn zu Ostern eine schöne freundliche Wohnung, wo möglich an der Promenade. Adressen bittet man unter **B.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 5 des Leipziger Tageblattes.

Samstag, den 5. Januar 1845.

Die Leihbibliothek von J. G. Böhme

(Ritterstraße Nr. 5, der Nicolaiskirche gegenüber), empfiehlt sich allen geehrten Lesefreunden und bittet um gefällige Benutzung.

Die Lesegebühren betragen nur $\frac{1}{2}$ Neugroschen pro Band. Der Katalog steht Jedermann gratis zu Diensten.

* Damenkopfsputz.

Alles, was den Damen schön kleidet und zu allen Toiletten paßt, empfiehlt in großer Wahl zu billigen Preisen

Rosenlaub, Auerbachs Hof.



Dressur. Einige große Hunde, gleichviel von welcher Race, können wieder zu seiner **Parforce-Dressur** angenommen werden: **Floßplatz Nr. 19.** Dasselbst wird Jemand nachgewiesen, der junge, werthvolle Hunde zur **Erziehung** übernimmt.

Commissions - Lager von Punsch- und Grog-Essenzen

empfiehlt zur fernern Abnahme in bester Qualität und zu den bekannt billigsten Preisen **H. Winkler**, Hallesche Str. 15.

Frische Sander sind angekommen und werden zu billigen Preisen verkauft beim Fischermeister **Kneifel**, Frankfurter Straße Nr. 16.



Ein gebrauchter Flügel ist billig zu verkaufen, **H. Windmühlengasse Nr. 12** bei

J. A. Braun.

Zu verkaufen liegen auf dem Gute Nr. 47 zu Gohlis 10 Ruder Kunkelraben.

Zu verkaufen ist Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen ein Bureau und ein Glasschrank.

Gesucht werden sogleich oder zum 1. Februar geübte Blumenarbeiterinnen, junge Mädchen, welche das Blumenmachen gründlich erlernen wollen, und ein Bursche von 14—15 Jahren, am liebsten vom Lande, in der Blumenfabrik von

A. G. Schwarz, Thomaskirchhof Nr. 8.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte auswärts eine erfahrene in gesetzten Jahren stehende Person zur Führung einer Wirtschaft; doch muß dieselbe im Schreiben und Rechnen Übung haben, da in öfters vorkommender Abwesenheit der Herrschaft ihr auch die Führung eines bedeutenden Geschäftes übertragen werden muß. Nur Personen, die über ihre Brauchbarkeit und Reclität glaubwürdige Zeugnisse beibringen, können sich melden: **Neumarkt Nr. 42**, im Hofe quer vor, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, sogleich anzuziehen: **Burgstraße Nr. 1**, 5 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Kindermädchen: **Andersau Nr. 100.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren zur Wartung eines Kindes. Näheres **Burgstr. Nr. 21**, 3 Tr.

Ein junges, kräftiges und unverdorbenes Mädchen aus Thüringen wünscht bei einer braven Herrschaft zu dienen, weniger des Lohnes wegen, als vielmehr um in häuslichen Arbeiten sich zu vervollkommen. Näheres deshalb **Petersstraße Nr. 17**, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: **Teicher Straße Nr. 20**, 2 Treppen hoch rechts.

Gesucht wird den 1. Februar von einer pünktlich zahlenden Witwe ein kleines Familienlogis bis 30 Thlr., innerhalb der Stadt gelegen. Adressen bittet man bei **W. Krobisch** Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2, abzugeben.

In angenehmer Lage, am liebsten in der Nähe des Leipziger Dreßdner Bahnhof's, wird eine anständige mittlere Familienwohnung, wo möglich mit Gartenabtheilung für nächste Ostern gesucht. Adressen unter A. F. Nr. 6 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird zu Ostern d. J. ein Logis in den innern Hauptstraßen der Stadt, in dem Preise von 100 bis 200 Thlr. Adressen beliebe man **Reichsstraße Nr. 49**, in der Hausflur bei **Madame Abnert** gefälligst niederzulegen.

Gesucht werden von zwei Damen zu Ostern zwei Stuben ohne Meubeln, mit Holzraum. Adressen nimmt gütig an **Hr. Dr. Kühn**, Brühl Nr. 86, zweite Etage.

Gesuch. Für eine bejahrte Frauensperson wird ein Stübchen zu miethen gesucht; wünschenswerth wäre es, wenn selbige Kost mit haben könnte. Zu erfragen **Hainstraße Nr. 2**, eine Treppe hoch.

Ein kleines freundliches Familien-Logis ist zu vermieten: **Neukirchhof**, im goldenen Weinsack.

Im blauen Roß, am Königsplatz hier, sind mehrere Logis zu vermieten, und theils sogleich, theils zu Ostern d. J. zu beziehen.

Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Vermietung.

Eine fein meublierte Stube ist sofort außer den Messen zu vermieten: **Hainstraße Nr. 12**, 2. Etage.

Familienlogis zu vermieten für Ostern

1845. Eine sehr freundliche, nach Morgen gelegene, wohl eingerichtete Familienwohnung ist auf dem Neumarkte Nr. 17/25 vorn heraus, für den festen Preis von 100 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres darüber im 2ten Stockwerk ebendaselbst.

In Frankfurt a/D. ist zur bevorstehenden Rem. Messe in der großen Scharrnstraße am Markte eine Bude nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Hrn. L. C. Piorkowsky & Comp.**, **Reichsstraße Nr. 38.**

Reichsstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch

befindet sich eine Partie 3 Ellen großer, echter franzöf. Umschlagetücher, welche sonst 10 und 12 Thlr. pr. Stück gekostet haben, werden jetzt von 5 bis 8 Thlr. pr. Stück abgegeben.

Vermietung.

Die 1. Etage in dem D. Kohlshütter'schen Hause neben dem Reiter auf der Petersstraße ist von Ostern d. J. ab zu vermieten durch **Dr. Praße**, in Kochs Hof wohnhaft.

Vermietung. Lange Straße Nr. 11. b 203 B. sind sofort oder zu Ostern d. J. noch einige anständige Familienlogis mit Garten zu vermieten; das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist die zweite halbe Etage von 3 Stuben nebst Zubehör und einem Gärtchen in der Tauchaer Straße Nr. 14 B, in demselben Hause 2 Treppen zu erfragen.

Wohnvermietung.

Eine große helle Stube, worin seither in den Messen ein Berliner mit Blumen ausstand, ist für die nächste Ostermesse und folgende zu vermieten: Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Eine gut meublierte Stube ist von jetzt an an ledige Herren zu vermieten: Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41/32 bei **J. G. Knoche.**

Eine helle Feuerwerkstätte nebst Logis ist sofort zu vermieten Gerbergasse Nr. 8.

Zu vermieten ist sogleich eine schön meublierte Stube nebst Kammer: Zetzer Straße Nr. 9, 2 Tr. rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Erkerstube mit Nebenküche ohne Meubl. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 5/8, 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist in Nr. 44 auf der Gerbergasse ein Logis, 2 Treppen v. rn heraus; dazu 2 Stuben, 1 Alkoven, Küche, Speisekammer, in einem Verschluß, nebst Boden und Keller. Das Nähere parterre.

Eine Schlafstelle ist offen: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis, bestehend in zwei Stuben, drei Kammern nebst Zubehör unter einem Verschluß, zwei Treppen vorn heraus. Das Nähere Reichels Garten: Moritzstraße Nr. 8, parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern oder auch früher zu beziehen ein freundliches gut gehaltenes Familien-Quartier 2te Etage, aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auch mit Garten, in der Petersvorstadt, nahe des innern Thores. Näheres darüber ist zu erfahren Mühlgasse Nr. 12, parterre.

Eine heizbare Schlafstelle ist offen: Petersstraße Nr. 46/37, 4. Etage.

Zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen ist eine erste Etage mit 5 Stuben, 1 Saal und 3 Kammern, Bodenraum und Keller; ferner einige theils eingerichtete, theils noch anzulegende, jedoch mit Spalieren eingefasste Gartenabtheilungen in Nr. 4 an der Wasserfront. Nähere Nachricht ist in Nr. 5, 1 Treppe hoch, Vormittags zu erhalten.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles in der Kreuzstraße Nr. 2, Quergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Bett und sofort zu beziehen; auch kann sie für zwei als Schlafstelle bezogen werden: Brühl, schwarzes Kreuz, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist auf dem Brühl im blauen Harnisch ein Familienlogis im Hofe 1 Treppe, bestehend aus 2 Stuben, 2 Stubenkammern und übrigem Zubehör, nebst 2 übereinander befindlichen großen Böden. Näheres daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis in der Petersstraße Nr. 39. Das Nähere beim Aufsteher zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundliches ausmeubliertes Stübchen: Neuditz, Seitengasse Nr. 93, parterre.

Zu vermieten ist eine sehr schöne Stube mit Schlafgemach, mit oder ohne Meubles, und sogleich zu beziehen: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube ohne Meubles an einen Herrn oder Frauenzimmer, ist gleichviel. Das Nähere Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Morgen den 6. Januar drittes

Kränzchen der 14. Compagnie
im Schützenhause.

Naturwunder.**Valentino Peressinotti aus Venedig**

erlaubt sich einem hochgeehrten Publicum ergebenst anzukündigen, daß er nur bis Ende dieser Messe mit seinen drei Kindern **Annunziata, Francesca und Isabella**, die statt der Haare Schafswolle auf dem Kopfe haben, welches in den größten Städten Europa's als noch nie gesehenes Naturwunder anerkannt wurde, hier bleibt und bittet daher um zahlreichen Zuspruch.

Das Schaulocal befindet sich in der alten Waage am Markt und ist von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Donnerstag den 16. Januar

M A S K E N B A L L**des Familien-Vereins**

in Tannerts elastischem Salon.

Die früheren Billets sind abzugeben und werden neue dafür ausgetheilt Dresdner Straße Nr. 27 parterre.

Der Vorstand.

Sanssouci. Sonntag u. Montag Abendvergünstigung. Anf. 6 Uhr. **G. Friedel.**

Heute Concert bei Bonorand.

TIVOLI.

Heute und morgen **Concert: und Tanzmusik.**

Café belle vue.

Heute musikalische Abendunterhaltung der beliebten österreichischen Sängerspieler. Anfang 6 Uhr.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag **Concert**, wobei ich mit **Pfannkuchen, Saloren:** und andern Sorten **Ruchen** aufwarten werde. Abends 6 Uhr eine Veränderung. **E. A. Mey.**

Mey's Kaffeegarten.

Morgen zum hohen neuen Jahr **Concert**, wobei ich mit **Saloren:** und **Pfannkuchen** aufwarten werde. Abends eine Veränderung unter der Leitung des Herrn **Ta. Lehrer Sauer.** **E. A. Mey.**

Heute und morgen Concert: und Tanzmusik in Tannerts Salon.

Wiener Saal. Heute und morgen starkbesetzte **Concert und Tanzmusik.** Anfang heute 3 Uhr.

J. Kopitsch.

Leipziger Salon.

Heute und morgen starkbesetzte **Concert: und Tanzmusik.** Anfang 3 Uhr. **Julius Kopitsch.**

Großer Ruchengarten.

Heute **Concert**, sowie täglich frische **Pfannkuchen**, wozu ergebenst einladet **A. Knoche.**

NB. Morgen Montag **Concert** im neuen Saale Nachmittags und Abends, wobei à la carte gespeist wird. **Der Obige.**

Heute Sonntag Concert: und Tanzmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Mittwoch den 8. Januar a. c.

M a s k e n b a l l

der Gesellschaft „Verein“

in den Sälen des Hôtel de Pologne.

Sammtliche Mitglieder erhalten zu genanntem Balle besonders dazu gedruckte Billets. Diese, so wie auch die für ihre Gäste, sind von heute an bis spätestens den 6. d. M. bei Herrn Moritz Richter im Baifußgäßchen Nr. 10 abzuholen.
Die Vorsteher.

Gambrinus.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß vom 1. Januar d. J. an das Seidel des so beliebten Göhrner Lagerbieres zu 13 Pfennigen, 2 Seidel für 2 1/2 Mgr. bei mir verkauft werden.

Auch empfehle ich bei dieser Gelegenheit aufs Neue meine Mittags- und Abendtafel, warm, à la carte, in stets reicher Auswahl.
J. S. Schwabe, zum Gambrinus.

Eisenbahnschlösschen.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Morgen Montag Abend frische Wurst und Wollsuppe, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

Tanzmusik von Carl Haustein.

Carl Haustein.

Wilhelmine Bauer, Mittelstraße Nr. 13.

T h o n b e r g.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert, wozu freundlich einladet
S. Werthmann.

NB. Der Weg ist gut.

Heute und morgen

Concert in Stötteritz

vom Chöre des II. Schützenbataillons, wobei Obst- und mehrere Kaffeekuchen, so wie Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute den 5. und morgen den 6. Januar starkbesetztes Concert und Tanzmusik.

Hauschild.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag und Montag Concert- und Tanzmusik.
Carl Haustein.

Morgen zum hohen Neujahrstag Concert- und Tanzmusik in Kleinschöcher bei
Theuerkorn.

Heute und morgen Tanzmusik in den
3 Mühren.

Heute den 5. und morgen den 6. Januar Tanzmusik im

Gasthose zu Lindenau.**Siegels Salon.**

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Siegels Salon.

Heute und morgen starkbesetzte Tanzmusik vom
Signalistenchor.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanz im Gräfe'schen Locale zu Eutritzsch.

Connewitz. Morgen Montag Tanzmusik.

Peterschiesgraben.
Heute und morgen von 6 Uhr an Tanzmusik.

Heute und morgen Tanzveranstaltungen bei
C. Gerhardt in Reudnitz.

Heute und morgen Tanzvergnügen im Leipziger Feldschlößchen.
H. Geißler.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag und zum hohen Neujahr (Montag) Tanzmusik, Stolle u. Pfannkuchen Gleichmann.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit frischer Stolle bestens aufwarten werde.
G. Schneider.

Heute Abend Tanzmusik.

J. S. Apisich, Goldnes Herz.

Brandbäckerei.

Täglich Apfel-, Kaffee- und Pfannkuchen.

Café belle vue.

Von heute täglich frische Pfannkuchen mit verschiedener feiner Füllung.

Pfannkuchen mit Himbeer,

Johannisbeer- und Aprikosen-Fülle, wie auch mit Ananas in bekannter Güte sind stets frisch zu haben in der Conditorei zur deutschen Kaffeehalle. Jul. Robeck, Hainstraße 31.

Täglich frische Pfannkuchen in verschiedener Fülle bei dem Bäcker neben der neuen Post.

Heute zu Pfannkuchen und morgen zu Schweinsknöcheln mit Klößen ladet ergebenst ein C. Gerhardt in Reudnitz.

Gosenthal.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen und extrafeine Gose, dazu lade ich ergebenst ein.
Carl Bartmann.

Glysiun.

Heute Abend ladet zu Hühnern mit Allerlei ergebenst ein
F. A. Kranitzky, Reichstraße Nr. 38.

Glysiun.

Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig. Es bittet um gütigen Besuch
F. A. Kranitzky, Reichstraße Nr. 38.

Die Eisbahn auf Schimmels Teiche
ist gut und sicher zu befahren.
Berwittwete Köhler.

Einen ausgezeichneten Mittagstisch gegen billiges Abonnement beim Restaurateur Herrn **Gröber** am Königsplatz empfehle ich mehreren Abonnenten.
R. J. P. R. D. Sch. R. H.

Erinnerung. Die im Laufe des Jahres 1830 mit Leichen Erwachsener besetzten Gräber, so wie die im Jahre 1835 mit verglichen von Kindern kommen im Laufe des gegenwärtigen Jahres zum Verfall.

Leipzig, den 5. Januar 1845.

Seyne, Todtengräber.

Abhanden gekommen ist Freitag Abend ein junger schwarzer Hund mit weißgezeichneter Brust, Füße und Ruthe, einem blauen Halsbande und neuem Steuerzeichen Nr. 309. Ueberbringer desselben erhält eine Belohnung Universitätsstraße Nr. 19.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen Sonnabend früh in der zehnten Stunde unter den Brodbäckern ein Geldbeutel mit 3 Thalern und einigen Groschen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, ihn gegen eine Belohnung baldigst abzugeben im niedern Part Nr. 6, parterre.

Verloren wurde am 3. Januar Abends von Hrn. **Wagners** Haus am Löhrplatz bis auf den Königsplatz ein Medaillon mit Goldperlen umrandet und einem Bergkristallstein oben darauf, inwendig war eine Haarlocke. Vom Theaterplatz aus kann es in einer Droschke liegen geblieben sein. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben Königsplatz Nr. 1, parterre rechts, eine gute Belohnung.

Abhanden gekommen ist mir am Neujahrstage ein gelber Dachshund. Wer denselben zurückbringt, erhält, außer Erstattung des Futtergeldes, 3 Thaler Belohnung bei
Schichtholz, Forstausseher in Wahren.

Bibelvers.

An Gößen glaubt kein guter Christ, —
Gambrius vieler Wahlspruch ist.

Bei meiner Abreise nach Berlin sage ich allen meinen Freunden ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 5. Januar 1845.

Friedr. Ernst Wienbrecht.

Einpasirte Fremde.

Böhme, Kfm. v. Frankenberg, Salzg. 8.
Brücker, Kfm. v. Wylau, gr. Blumenberg.
Bliethin, Fräul., v. Hohenbuckau, St. Nies.
Bauwahn und
Bredel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Büttner, Fabr. v. Apolda, Reichstraße 3.
Bucher, Kfm. v. Torgau, Palmbaum.
Dür Antiq. v. Hildesheim, Hotel de Gare.
Dienstfertig, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.
Demuth, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Dresel, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Frankel, Jmw. v. Berlin, St. Hamburg.
Funthänel, Fabr. v. Mülsen, 3 Könige.
Fiedler, Maler v. Prag, Neumarkt 42.
St. Goar, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 82.
Gottschald, Insp. v. Wittenberg, Palmbaum.
Gröschel, Kfm. v. Mainz, Stadt London.
v. Gröbner, Kammerh., v. Ebnitz, Hotel de Baviere.
Gräfer, Kfm. v. Langensalza, Salzgäßchen 8.
Geber, Kfm. v. Berlin, Brühl 34.
Gdischer, Kfm. v. Hamm, Hotel de Russie.
Gottliebsohn, Kfm. v. Berlin, Brühl 54.
Gräbner, Kfm. v. Dresden, Rhein. Hof.
Göp, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.
Hanfstand, Kfm. v. Sonnenwalde, St. Dresden.
Hästel, Kfm. v. Magdeburg, und
Hänzel, Kfm. v. Bittau, Stadt Hamburg.
Hoffmann, Steuertrath v. Dresden, gr. Blumenb.
Hammer, Amtm. v. Hohenthurm, St. Nies.
Hennisch, Comm.-Rath, v. Lobenstein, Gerbergasse 64.
v. Henthall, Graf, v. Königsbrück, und
Hinde, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Hucker, Amtsvw. v. Halle, stw. Kreuz.
Hofmann, Fabr. v. Thum, Nicolaisstraße 1.
Hofen-Schmidt, Part. v. Breslau, und
Hirschel, Kfm. v. Leipzig, Palmbaum.
Hofardt, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.
Hentschel, Fabr. v. Mittweida, Ritterstr. 45.
Jung, D., v. Dresden, Stadt Rom.

Keller, Prof., v. Halle, Hotel de Russie.
Kaufmann, Fabr. v. Contra, St. de Pol.
Körner, Kfm. v. Erfurt, Petersstraße 35.
Kirchner, Kfm. v. Chemnitz, Reichstr. 41.
Krause, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. de Bav.
Kritz, Rent. v. Halle, schwarzes Kreuz.
Kreischmar, Geodät v. Schlieben, St. Berlin.
Krampe, Kfm. v. Halle, und
Koh, Kfm. v. Landsberg, Palmbaum.
v. Kunnstidt, Part. v. Prag, und
Kramer, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Lüdige, Fabr. v. Berlin, Goldhahngäßchen 4.
Leow, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Lebour, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Gare.
Lieske, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 26.
Liebich, Kfm. v. Gera, Schuhmachergäßchen 2.
Leisner, Fabr. v. Mülsen, 3 Könige.
Lippmann, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.
Lyon, Kfm. v. Hamburg, Brühl 68.
Leopold, Kfm. v. Magdeburg, Rhein. Hof.
Laskewitz, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Lauterbach, Kfm. v. Mainz, und
Lischner, Kfm. v. Königsbrück, St. de Bav.
Moritz, D., v. Dorpat, Stadt Rom.
v. Malsahn, Kammerh., v. Medienturg, gr. Blumenberg.
Misch, Ingen. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Mons, Fräul., v. Freiburg, Stadt Gotha.
Marx, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 35.
Marquardt, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 3.
Moscheles, Prof., v. London, Hotel de Bav.
Mortier, Kfm. v. Dessau, Hotel garni.
Mastach, Part. v. Leipzig, Palmbaum.
Müller, Fabr. v. Buchholz, Markt 14.
Möschler, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 35.
Nowack, Fräul., v. Wien, Hotel de Pologne.
Dehler, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Potenti, Kfm. v. Pistoja, Stadt Berlin.
Philipp, Fabr. v. Bismarck, Nicolaisstraße 6.
v. Podborodowsky, Graf, v. Petersburg, Hotel de Baviere.

Poll, Kfm. v. Dessau, Hall. Gäßchen 7.
Reiche, Tuchhdt. v. Dresden, St. Dresden.
Rosenfeld, Kfm. v. Schneeberg, Reichstr. 7.
Remy, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.
Richter, Kfm. v. Rabenstein, Hotel garni.
Strauch, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Schmidt, Fabr. v. Frankenberg, Nicolaisstr. 6.
Schildeknecht, Fabr. v. Berlin, Stadt Berlin.
Schliffinger, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
Sele, Kfm. v. Bismarck, Stadt London.
Stark, Gastwirth v. Leipzig, Palmbaum.
Schröder, Kfm. v. Sonnenwalde, und
Schlid, Kfm. v. Grimma, Stadt Dresden.
Schoffert, Kfm. v. Wurzen, und
Sturmunt, Fabr. v. Witten, St. de Pologne.
Staffelstein, Mühlbes. v. Zschöben, St. de Pol.
Sindel, Ingen. v. Prag, Stadt Rom.
Schulz, Kgl. v. Wien, Münchner Hof.
Sterk, Kfm. v. Bremen, Stadt Nies.
v. Sparrer, Offic. v. Wien, St. de Baviere.
Siebau, Kfm. v. Bernburg, Stadt Nies.
Thirfeld, Fabr. v. Lehnfeld, Rheinischer Hof.
Ulm, Banq. v. Commotau, Stadt Hamburg.
v. Urbanowitsch, Part. v. Petersburg, St. Dresl.
Uhlig, Fabr. v. Hainichen, und
Uhlig, Kfm. v. Strehla, Reichstraße 3.
Volckholz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Wunderlich, Fabr. v. Chemnitz, Nicolaisstr. 6.
Wehrde, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Gare.
Wagner, Kfm. v. Burgstadt, Poststraße 4.
Wagner, Fabr. v. Plauen, St. Fleischerg. 24.
Wapler, Kfm. v. Bärenwalde, oberer Part 16.
Wachsmann, Kfm. v. Kralau, Ritterstraße 35.
Warburg, Kfm. v. Prag, Stadt London.
Zimmermann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Zabel, Kgl. v. v. Preußen, und
Zimmermann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Zirn, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Zimpe, Kfm. v. Gräfenhainichen, schw. Kreuz.
Ziegler-Alpphausen, Gutbes. v. Kemitz, und
Zimmer, Adv. v. Dresden, gr. Blumenberg.

Druck und Verlag von **E. Volz.**